

Konzept Verein Familientrauerbegleitung

Über den Verein - Die Hintergründe

Der Verein familientrauerbegleitung.ch wurde am 6. November 2016 als Verein im Sinne Art 60 ff. ZGB mit Sitz in Luzern von ehemaligen Absolventinnen des ersten Lehrgangs Familientrauerbegleitung in der Schweiz gegründet. Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell neutral.

Die Vision des Vereins war es, Kindern und Jugendlichen die einen Verlust erlebt haben, Zugang zur Trauerbegleitung zu ermöglichen. Häufig sind es die Kinder, die in der Trauer vergessen gehen. Die Erfahrung zeigt, dass Kinder, welche in der Trauer begleitet werden, in der Regel gestärkt aus dieser Zeit hervorgehen und zu gesunden und resilienten Erwachsenen heranreifen. Vor Vereinsgründung gab es in der Schweiz im Bereich Trauerbegleitung nur wenige Angebote für Kinder.

In Deutschland nahm sich seit Längerem das Lavia Institut für Familientrauerbegleitung diesem Anliegen an. Basierend auf diesem Vorbild wurde nach einer einjährigen Vorbereitungszeit der Verein familientrauerbegleitung.ch gegründet.

Seit der Gründung entwickelt sich der Verein stetig weiter. In der gesamten Deutschschweiz wurden beispielsweise Trauergruppen für Kinder und Jugendliche aufgebaut und ergänzende Dienstleistungen / Angebote initiiert.

Besonders hervorzuheben ist eine Kooperation mit der Krebsliga Zentralschweiz, welche für das Jahr 2023 um ein weiteres Jahr verlängert werden konnte.

Der Verein hat sich ausserdem auch zu einem Netzwerk ausgebildeter Trauerbegleiter:innen entwickelt und bietet den Mitgliedern Unterstützung, Dienstleistungen sowie Vernetzungsmöglichkeiten, Weiterbildungstage und Interventionen an. Im Vordergrund steht immer die Hilfestellung für von Trauer betroffene Kinder, Jugendliche und Familien. Der Verein verpflichtet die Fachpoolmitglieder zu jährlichen Interventionen und Weiterbildungstagen, um die Qualität zu sichern.

Im Oktober 2022 hat ein neuer Vorstand die Leitung übernommen und sich der Weiterentwicklung des Vereins angenommen. Neu sind im Vorstand auch zwei betroffene Mütter, um die Bedürfnisse der Familien besser in die Vereinsarbeit einfließen zu lassen. Im Zuge dieser Erneuerungen wurde die Geschäftsstelle mit einem Pensum von 10 Stellenprozent gestrichen. Diese Gelder sollen in Zukunft direkt den betroffenen Familien zugutekommen. Die anfallenden organisatorischen und administrativen Aufgaben übernehmen neu die sechs Vorstandsmitglieder ehrenamtlich. Der Verein kann nun so von der Pionier- in eine Konsolidierungsphase übergehen und sich dem Kerngeschäft widmen.

Unser Leitbild / Philosophie

Ein Verein hat den Vorteil, dass viele Menschen miteinander stärker sind als Einzelpersonen. Die Kraft liegt in den Fähigkeiten Einzelner, die sich in der Gruppe ergänzen und aufbauen. Wir sehen uns als eine Vereinigung von Fachpersonen und Betroffenen, die sich für unser Anliegen (Angebote für trauernde Kinder, Jugendliche und Familien zu schaffen) aus Überzeugung einsetzen. Die Werte, die unserem Verein und Engagement zugrunde liegen sind: Offenheit, Transparenz, Partizipation, Toleranz, Solidarität, Empathie, sowie Gemeinsamkeit statt Konkurrenz.

Unsere Vision

Mit dem Verein familientrauerbegleitung.ch wollen wir so breit wie möglich betroffenen Kindern, Jugendlichen und Familien den Zugang zu Trauerbegleitung ermöglichen. Dies soll einerseits dank direkter Begleitungen in Gruppen oder Einzelterminen möglich sein. Andererseits gilt es aber auch, über die Bedeutung von Trauer und Trauerarbeit in unserer Gesellschaft zu informieren, Schulungen für begleitende Personen in Schulen und Institutionen anzubieten, sowie auf medialer und politischer Ebene auf die Wichtigkeit, die Bedeutung und die präventive Wirkung der Trauerarbeit bei Kindern und Jugendlichen aufmerksam zu machen.

Unsere Struktur

Der Verein wird ehrenamtlich und operativ von einem sechsköpfigen Vorstand geleitet, der sich folgende Ressorts aufteilt:

Vorstand

Präsidium / Co-Präsidium
Finanzen
Projekte
Sponsoring
Medien und Kommunikation
Administration
Fachpool- und Mitgliederbetreuung
Kooperation Krebsliga

Der Vorstand ist ausserdem zuständig für die Qualitätssicherung, die Organisation der Fachpooltagung sowie der GV und der strategischen Weiterentwicklung.

Die Revisoren werden jeweils bei der jährlichen GV gewählt.

Alle Mitglieder und Fachpoolmitglieder können sich jederzeit und in allen Belangen bei Fragen und Unklarheiten an die zuständige Person des Vorstands wenden.

Aktivmitglieder / Fachpool

Fachpoolmitglieder gelten als Aktivmitglieder und müssen über eine Ausbildung in Familientrauerbegleitung (siehe Reglement) verfügen und sich regelmässig in Interventionen austauschen. Des Weiteren sind sie verpflichtet, sich jährlich an einem Projekt zugunsten des Vereins zu beteiligen. Im Gegenzug können sie auf Dienstleistungen des Vereins zugreifen, wie mediale Unterstützung und Berichterstattung, Sichtbarkeit und Vermittlung auf der Homepage, Austausch von Wissen und Unterlagen, usw.

Die Aktivmitglieder verfügen über Stimm- und Wahlrecht bei der jährlichen GV. Rechte und Pflichten der Aktivmitglieder sind in den Statuten und unserem Reglement geregelt. Die Mitgliederversammlung erlässt und ändert die Statuten, wählt den Vorstand, prüft und genehmigt den Jahresbericht und die Rechnung und erteilt dem Vorstand die Decharge. Die Aktivmitglieder haben das Anrecht auf Antragsstellung und Meinungsäusserung in der Vereinsversammlung, sowie das Anrecht, Geschäfte auf die Traktandenliste der GV zu setzen. Die Aktivmitglieder haben eine Beitragspflicht, Treuepflicht und Mitwirkungspflicht.

Informationen bezüglich Rechte und Pflichten der Mitglieder sind in den Vereinsstatuten festgehalten.

Passivmitglieder und Ehrenmitglieder

Mitglied kann jede:r werden, der/die sich dem Verein verbunden fühlt und sich für die Sichtbarkeit und Unterstützung in der Trauerbegleitung für Kinder, Jugendliche und Familien engagieren möchte. Die Mitgliedschaft gilt jeweils für ein Jahr. Passivmitglieder sind nicht stimmberechtigt.

Gönner

2024 wird als Ergänzung zu den bestehenden Kategorien, die Kategorie Gönner eingeführt. Gönner können Einzelpersonen sowie Firmen sein.

Unsere Pfeiler

Mit dem Verein familientrauerbegleitung.ch decken wir hauptsächlich drei wesentliche Bereiche ab, in welchen wir tätig sind. Es sind dies:

- Von Verlust betroffene, trauernde Kinder, Jugendliche und Familien
- Fachpersonen
- Schulen, soziale Institutionen, Organisationen und Firmen

Trauergruppen / Trauerbegleitung

Wir machen Trauerbegleitung in Gruppen und in Einzelterminen für Kinder, Jugendliche und Familien breit zugänglich, leisten wo nötig und möglich finanzielle Unterstützung und wollen dieses Engagement einem breiten Publikum bekannt machen.

Fachpersonen / Fachpool

Als zweites gilt unser Engagement den Fachpersonen, welche Trauerbegleitungen anbieten. Wir verstehen uns als Netzwerk und Vermittlungsplattform von ausgebildeten Trauerbetreuer:innen (Fachpool). Die Aufnahme in den Fachpool ist mit Rechten und Pflichten verbunden. Fachpoolmitglieder müssen eine entsprechende Ausbildung vorweisen können, verpflichten sich zu regelmässiger Weiterbildung und Intervision zur Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle, sowie zur Mitarbeit an Projekten (detaillierte Aufnahmekriterien: siehe Reglement). Im Gegenzug werden sie im Fachpool auf unserer Homepage gelistet und vermittelt, profitieren von der Sichtbarkeit und dem Engagement des Vereins, können auf Informationsmaterial und unsere Angebote zurückgreifen, erhalten mediale und beratende Unterstützung sowie Unterlagen und Dokumente, welche sie bei ihrer Arbeit beziehen können.

Schulen und Institutionen

Für Schulen und Institutionen wollen wir in Zukunft Informationsmaterial zur Trauerbegleitung mit Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stellen. Ausserdem sollen Schulungsmodule erarbeitet und geeignete Lehrmaterialien zusammengestellt werden, welche unsere Fachpoolmitglieder (vor Ort) aushändigen können. Des Weiteren stehen unsere Fachpersonen Schulen und Institutionen beratend zur Seite, wenn sie im Akutfall Hilfe und Unterstützung benötigen.

Unsere Angebote und Tätigkeiten

Um oben genannte Pfeiler abdecken zu können, greifen wir auf folgende Ressourcen und Angebote zurück:

Im Bereich der Trauerarbeit bieten wir regionale, kostenlose und vom Vorstand anerkannte Trauergruppen an. Mit dem Fachpool, welcher auf unserer Website ersichtlich ist, vermitteln wir Trauerbegleiter:innen, welche alle über eine fundierte Ausbildung verfügen.

Sollte eine Familie keinerlei finanzielle Ressourcen haben, hilft der Verein bei der Finanzierung der Trauerbegleitung, sei es durch Anfragen bei möglichen Spendern / Unterstützern oder durch Finanzierung unsererseits. (Siehe Reglement)

Mit der Kooperation der Krebsliga Zentralschweiz und weiteren zukünftigen Kooperationen, sei es mit weiteren kantonalen Sektionen der Krebsliga oder anderen Institutionen und Organisationen, werden Trauerbegleitungen gezielt angeboten und finanziert.

Aufklärung und Weiterbildung: Informationsbroschüren, Schulungsmodule und Lehrstoffinhalte können beim Verein familientrauerbegleitung.ch gebucht und bezogen werden und helfen, indirekt Betroffene im Umgang mit Trauer bei Kindern und Jugendlichen zu stärken und zu schulen.

Mit der Vernetzung unserer Mitglieder bündeln wir alle Fähigkeiten und Ressourcen und machen sie einer breiten Öffentlichkeit sowie vielen Betroffenen zugänglich. Ziel ist auch die Vernetzung mit anderen Vereinen und Organisationen - im Sinne von: Zusammen sind wir stark! Wir erstreben ein Miteinander im Dienste der Sache, statt Konkurrenz- und «Gärtchendenken».

Projekte, welche für Fachpoolmitglieder Pflicht sind, sollen unsere Sichtbarkeit erhöhen, Gelder für den Verein generieren sowie die Themen «Tod, Trauer, Weiterleben» enttabuisieren und darüber aufklären.

Dank Medienarbeit und Präsenz in den sozialen Medien wollen wir ebenfalls aufklären und über die Bedeutung und Wichtigkeit von Trauerbegleitung für Kinder, Jugendliche und Familien informieren.

Unsere Finanzierung

Unser Verein finanziert sich durch Mitglieder- und Gönnerbeiträge, Spenden und Projekteinnahmen. Alle Vorstandmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Die generierten Gelder kommen direkt den trauernden Kindern, Jugendlichen und Familien sowie den Projekten und Marketingmassnahmen zugute.

Bei jeder Vorstandssitzung informiert der Kassier über die aktuellen Finanzen. Die Mitglieder der Vereinsversammlung genehmigen jährlich an der GV die Rechnung und erteilen dem Vorstand die Decharge.

Weiterentwicklung / Strategische Ziele

Regionale Trauergruppen

Der neue Vorstand hat beschlossen, die Arbeit der regionalen Trauergruppen stärker in den Fokus zu stellen und diese finanziell zu unterstützen (siehe Reglement), damit dieses Angebot allen Betroffenen gratis zur Verfügung stehen kann. In den Trauergruppen erlernen Kinder und Jugendliche spielerisch und kreativ Strategien im Umgang mit der Trauer und erleben ihre Selbstwirksamkeit. Sie erfahren Stärkung im Austausch mit anderen betroffenen Kindern und Jugendlichen: Denn zu wissen, dass es anderen genau so ergeht und man mit seinem Schicksal nicht alleine ist, kann eine grosse Erleichterung und Hilfe sein. Trauergruppen sind ein niederschwelliges, kostenloses Angebot, entlasten die Eltern und stärken die Kinder. Kostenpflichtige Trauergruppen, welche dadurch aber auf die Unterstützung des Vereins verzichten und dennoch in unserem Sinne arbeiten, werden auf unserer Homepage als befreundete Trauergruppen verlinkt.

Schulungen und Informationsmaterialien

Der Verein möchte vermehrt auch Hilfeleistung anbieten für Personen, die mit trauernden Kindern und Jugendlichen in engem Kontakt stehen. Einerseits soll zeitnah ein Informationspaket sowie eine Zusammenstellung von Lehrmaterialien für Schulen und Betreuungsinstitutionen, sowie Organisationen und Firmen erarbeitet werden. Andererseits möchten wir in Zusammenarbeit mit unseren Fachpoolmitgliedern Schulungsmodule erarbeiten, die wir Lehrpersonen, Schulsozialarbeitern, und weiteren interessierten Personen anbieten können, um Grundwissen im Umgang mit trauernden Kindern und Jugendlichen zu vermitteln.

Ausbau Kooperationen

Ein Pilotprojekt - die Kooperation mit der Krebsliga Zentralschweiz - wurde nach dem ersten Jahr sehr positiv bewertet. Die Kooperation wurde für 2023 um ein weiteres Jahr verlängert.

Ziel ist es, dass schweizweit weitere Kooperationen und Partnerschaften entstehen, sei es mit weiteren Kantonalsektionen der Krebsliga, wie auch mit anderen Organisationen. Dafür wurde eigens eine Projektgruppe aus Fachpoolmitgliedern lanciert.

Projekte und Sichtbarkeit

Um die Sichtbarkeit und Bekanntheit des Vereins zu vergrössern, aber auch um den Verein finanziell zu stärken, hat der Vorstand beschlossen, dass für die Fachpoolmitglieder ab Juli 2023 die Pflicht besteht, sich jährlich in einem Projekt für den Verein zu engagieren. Diese Projekte können vom Umfang her sehr unterschiedlich sein, müssen

aber alle dem Zweck des Vereins dienen. Der Vorstand stellt jeweils eine Liste von möglichen Projekten zusammen, bei denen man sich ehrenamtlich beteiligen kann. Jedes Fachpoolmitglied darf aber auch eigene Projektvorschläge einreichen. Projekte können im Team oder einzeln umgesetzt werden. Mögliche Projekte sind beispielsweise die Organisation und Verbreitung von «Weihnachten ohne Dich», das Halten von Vorträgen, Erarbeiten von Schulungsunterlagen, Organisation von kulturellen Anlässen welche Spenden generieren, Vertretung des Vereins an wichtigen Themenmessen, usw.

Pressearbeit

Die Fachpoolmitglieder sind aufgefordert, sich jederzeit an die Presseverantwortliche des Vorstandes zu wenden, wenn sie in Bezug auf Kooperationen, Trauergruppen oder Projektarbeiten die Möglichkeit zu einer Berichterstattung sehen. Ziel ist auch hier, die Sichtbarkeit des Vereins zu erhöhen und gesellschaftlich über die Bedeutung von Trauerarbeit zu informieren.

Ebenfalls wollen wir in Zusammenarbeit mit den Fachpoolmitgliedern unsere Präsenz in den sozialen Medien erhöhen.

Prominente Paten / Botschafter

Neu wollen wir für den Verein prominente Paten bzw. Botschafter gewinnen, welche aus eigener Erfahrung mit dem Thema «Verlust in der Kindheit» vertraut sind und mit ihrem Gesicht und allenfalls mit (Medien)auftritten für das Thema Kindertrauerbegleitung sensibilisieren und sich für die Sichtbarkeit des Vereins und dessen Anliegen einsetzen. Sicher gibt es in verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen Personen von öffentlichem Interesse, welche unseren Verein repräsentieren könnten.

Luzern, den 1. Juli 2023



Katharina Keel
Präsidentin



Rachel Honegger
Kommunikationsverantwortliche